

## „Wo dein Schatz ist, wird auch dein Herz sein“ (Mt 6,21)

Ein Schuljahresanfangsgottesdienst für Grundschulen mit Jojo auf Entdeckungstour.

„Was soll man tun, wenn man am langweiligsten Ort der Welt sein Computerspiel verliert?“ Dieser Frage stellt sich Beatrice Alemagna in ihrem Bilderbuch *Ein großer Tag, an dem fast nichts passierte*.

Hand aufs Herz – wir alle kennen das: Langeweile, schlechtes Wetter und die naheliegende Lösung? Der Griff zum Handy. So geht es auch schon den Kindern. So, wie es auch uns nicht immer leichtfällt, der Versuchung des kleinen Bildschirms zu widerstehen, gelingt es auch den Kindern nicht ohne weiteres, alternative Beschäftigungsmöglichkeiten, die nicht selten auch mit Anstrengung verbunden sind, anzugehen. Hier kommen die Erwachsenen ins Spiel. Mal durch strenge Konsequenz und dann auch, indem sie sich Zeit für und mit dem Kind nehmen. Beides kann zu wunderbaren Entdeckungstouren führen bei denen verborgene Schätze gehoben werden. Schätze, die nicht verloren gehen können, wie das Computerspiel in dem Buch, sondern, die uns nahezu den Himmel auf Erden bereiten und bei Gott sicher geborgen sind – bis wir sie entdecken.



Da der Einschulungsgottesdienst auch von gottesdienstlich Unerfahrenen besucht wird, haben wir in unserem Vorschlag sehr bewusst den liturgischen Rahmen elementarisiert und ein klassisches Votum sowie Fürbitten nicht inkludiert. Dieser Entwurf ist ein Vorschlag und wir freuen uns, wenn er inspiriert und/oder als solcher durchgeführt wird. Die PowerPoint zu **Ein Tag, an dem fast nichts passierte** ist für den internen Gebrauch im Gottesdienst oder im Unterricht mit einer Auswahl an acht Bildern aus dem Buch gestaltet. **Als Give-Away bieten wir auf Bestellung Trinkschokolade in Tassenportion an. Bestellungen mit Mengenangaben und Versandadresse an [schulreferat.duesseldorf@ekir.de](mailto:schulreferat.duesseldorf@ekir.de)** (solange der Vorrat reicht)

**Bilderbuchgrundlage:** Beatrice Alemagna: Ein großer Tag, an dem fast nichts passierte. 2018.

### Möglicher Gottesdienstverlauf:

**Musik** zum Beginn, evtl. mit Kinderchor der Schule oder Singpausenkinder

**Begrüßung** Pfarrer:in evtl. zusammen mit Schulleiter:in

**Lied:** Halleluja ... Ihr seid das Volk; nur Kehrs (GL 483)

C G Am C  
Halleluja, Hallelu- Halleluja



Dm C G G7  
Halleluja, Halleluja

C G Am C  
Halleluja, Hallelu- Halleluja  
Dm C G C  
Halleluja, Halleluja

C G Am C  
Ha---lle---lu---ja  
Dm C G G7  
Ha---lle---lu---ja

C G Am C  
Ha---lle---lu---ja  
Dm C G C  
Halleluja, Halleluja

**Einstieg:** Nintendo Switch, Computerspiele oder Handys. Wissen alle, was das ist? Oh, alle? Können alle Erwachsenen einmal Ihr Handy hochhalten? Vielleicht mit Taschenlampenfunktion?

### **Alle leuchten**

Und ihr, Kinder! Habt Ihr schon einmal eins in der Hand gehabt? Vielleicht sogar auch schon einmal ein Spiel darauf gespielt?

### **Kinder winken, die das schon einmal gemacht haben.**

Wir wollen Euch heute eine Geschichte erzählen, in der ein Kind mit einem Computerspiel die Hauptrolle spielt. Und zwar das Kind Jojo.

Nun lasst und hören und sehen, wie die Geschichte geht.

**PowerPoint:** 8 Folien des Bilderbuchs und der Erzähltext zum Vortragen.

<https://redstorage.ekir.de/f/9a49f7cbd93e4f59ac9b/?dl=1>

**Lied:** In deinem Haus bin ich gern, Vater (1. Strophe) – ggf. mit Kinderchor oder Singpausenkinder

In deinem Haus bin ich gern, Vater, wo du mein Denken füllst;  
Da kann ich dich hören, Vater, sehn, was du willst.  
In deinem Haus will ich bleiben, Vater; du weist mich nicht hinaus,  
Und nichts soll mich vertreiben, Vater, aus deinem Haus.

Mich locken viele Sterne  
An meinem Horizont.  
Sie weisen in die Ferne,  
Und jeder sagt mir, dass sein Weg sich lohnt.

In deinem Haus bin ich gern, Vater, weil du die Sonne bist

Und nicht nur ein Stern, Vater, der mich vergisst.  
In deinem Haus will ich bleiben, Vater; füll du mich völlig aus,  
Und nichts soll mich vertreiben, Vater, aus deinem Haus.

(Text und Melodie von Manfred Siebald)

*Hier folgen nun zwei Vorschläge für mögliche Ansprachen. Die erste ist, im Sinne der Kinder, kurz und knapp gehalten, die zweite etwas länger.*

### **Kleine Ansprache (1):**

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Lehrer:innen!

Jojos liebste Beschäftigung war das Computerspiel. Es war wie ein Schatz. Aber immer nur Computerspiele spielen, das hat Mama, die arbeiten musste und keine Zeit hatte, gar nicht gefallen. Da ist Jojo bei Wind und Wetter losgegangen und – hat das Handy verloren. Na sowas! Aber o wunder - dann hat Jojo erstaunliche Dinge erlebt. Großartige Pflanzen und Tiere entdeckt, mit bunten Steinen und Schnecken gespielt. Und als Jojo nach diesem langen aufregenden Tag wieder zu Haus war - pudelnass und sehr glücklich - hat Mama heiße Schokolade angerührt und sie saßen zusammen und haben die heiße Schokolade getrunken. Jojo war lange nicht mehr so glücklich gewesen und vermisste das Computerspiel plötzlich überhaupt nicht mehr. Jojo hatte einen richtigen Schatz gefunden.

Wichtiger als alle Schätze in unserem Haus, wichtiger als die Computerspiele, Handys, die Kleider und alles, was wir haben, sind Schätze, die Gott uns schenkt. Er schenkt uns Tag und Nacht, Sommer und Winter, Sonne und Regen, die Pflanzen und die Tiere. Und er schenkt uns das Zusammensein mit Menschen, die wir lieben. Wie Mama oder Papa. Von Gott erzählt uns Jesus, dass Schätze, die wir hier in unserer Welt kennen, verloren gehen können. Nur echte Schätze gehen nicht verloren. Das ist zum Beispiel, dass deine Eltern dich lieben. Das sind Schätze im Himmel.

Ich bin sehr dankbar für diese Schätze, darum lasst uns zu Gott beten und ihm das sagen. Ihr könnt immer antworten: **WER SICH AUF GOTT VERLÄSST, DER KANN GUT LEBEN.**

### **ODER**

### **Kleine Ansprache (2):**

Liebe Kinder, liebe Familien, liebe Schulgemeinschaft,

einfach faul auf dem Sofa liegen und daddeln, Bildschirmzeit, das hat schon was. Und doch, schaltet Jojo nicht ab. Habt ihr mitbekommen, woran Jojo dachte, während per Knopfdruck Marsmännchen verschwanden? (Kinder antworten lassen).

Jojo dachte an den Vater und all das, was er Jojo draußen auf Entdeckungstour gezeigt hätte. Aber, der Vater ist nicht dabei und die Mama arbeitet.

Kennt ihr das auch? Eigentlich würdet ihr viel lieber etwas erleben, aber es ist gerade so gemütlich mit dem Computerspiel auf dem Sofa.

Und dann kommt da die schimpfende Mama und nimmt euch das Computerspiel weg. Wie findet ihr das? Echt ätzend, oder?

So geht es auch Jojo. Heimlich das Computerspiel zurückholend geht's dann dort hin, wo Mama nichts mitbekommt und doch auch einiges zu entdecken ist. Jojo zieht los. Mit dem Computerspiel, das offensichtlich für Jojo wichtig ist, in der Tasche.

Angeregt von dem Spiel werden nun Steine, die wie die Köpfe der Marsmännchen aussehen, zertrampelt und dabei geschieht das, was keiner gerne möchte – das wichtige und vielleicht auch wertvolle Computerspiel, fällt ins Wasser. Ein teurer Schatz geht verloren. Das Schlimmste, was auf der Welt passieren konnte, dachte Jojo.

Aber, in dieser verzweifelten Situation entdeckt Jojo etwas, das schon fast vergessen war: Erinnerungen an Opas Keller, Schätze in der Erde, eine Welt voller sonderbarer Dinge und, das eigene Herz, das vor Aufregung trommelt. Jojos Entdeckerdrang erwacht regelrecht vom Herzen zu neuem Leben und am Ende steht die Frage: „Warum hatte ich das noch nie zuvor gemacht?“

Was meint ihr? Was hat Jojo davon abgehalten? (Kinder antworten lassen – Das Computerspiel, die Langeweile, die Mama, weil sie nicht mit Jojo spielte, der Papa, der nicht dabei ist...) Alles gute Gründe. Auf dem Sofa liegend, war es gewiss das Computerspiel.

Von Gott erzählt uns Jesus, dass manche Schätze, die wir hier in unserer Welt kennen, verloren oder kaputt gehen können. So, wie das Computerspiel. Nur echte Schätze gehen nicht kaputt oder verloren.

„Wo dein Schatz ist, wird auch dein Herz sein“, sagt Jesus außerdem.

Jojo schwappt das Herz geradezu über, vor lauter Entdeckungen von Schätzen und Jojo möchte am liebsten die Mama umarmen und ihr von all dem, erzählen. Doch beim Anschauen der Mama, umgeben vom Duft heißer Schokolade, entdeckt Jojo einen weiteren ganz besonderen Schatz: die Liebe für und von einem besonderen Menschen – in diesem Fall, die Mama. So wurde der Tag, der, wie es in der Geschichte heißt, voller nichts begann, zu einem magischen und unglaublichen Tag.

Jetzt dürft ihr euch mal umschauen und nach besonderen Menschen Ausschau halten. Winkt gerne einander zu.

Ich wünsche euch, dass euer Tag heute auch ein unglaublicher, vielleicht sogar magischer Tag wird und weil Jesus uns von Gott so einen, wie ich finde, guten Hinweis gibt, möchte ich mit euch beten und bitte euch, mit mir gemeinsam folgenden Satz zu sprechen:

***Wer sich auf Gott verlässt, der kann gut leben.***

#### **Psalmen-Gebet:**

**Wer sich auf Gott verlässt, der kann gut leben.**

Der ist wie ein Baum, der seine Wurzeln ausstreckt

Und genug Wasser findet

Tiere leben in seinem Blätterdach

Seine reifen Früchte leuchten in der Sonne.

**Alle: WER SICH AUF GOTT VERLÄSST, DER KANN GUT LEBEN.**

Der ist wie einer, der Freunde hat

Und nicht allein bleibt

Nie muss er sagen: Ich habe keinen, der mir hilft.

**WER SICH AUF GOTT VERLÄSST, DER KANN GUT LEBEN.**

Der ist wie die Sonne, die aufgeht,  
ihr Licht macht die Dunkelheit hell  
und ihre Strahlen wärmen.

**Ja, WER SICH AUF GOTT VERLÄSST, DER KANN GUT LEBEN.**

*(Wachsen wie ein Baum. Aus: Hitzelberger/ Hårdter: Gott ist bei mir. Don Bosco)*

**Lied:** Segne, Vater, tausend Sterne (Lieder zwischen Himmel und Erde, 360)

[Verse 1]

F# E A     D B9   E4 E3  
Segne uns mit der Weite des Himmels.  
F# E A     D B9   E4 E3  
Segne uns mit der Wärme der Sonne.  
F# E D B   E     F#  
Segne uns mit der Frische des Wassers.  
   E D B A   F#  
Himmlischer Vater, segne uns!

[Chorus]

F# E A   D   B9   E4 E3  
   Segne, Vater, tausend Sterne.  
F# E A   D   B9   E4 E3  
   Segne, Vater, unsre Erde.  
F# E D B E     F#  
Segne, Vater, Meer und Land.  
F# E D B E     F#  
Segne, Vater, Herz und Hand.

[Verse 2]

F# E A     D B9   E4 E3  
Segne uns mit dem Rauschen der Wälder.  
F# E A     D B9   E4 E3  
Segne uns mit der Ernte des Feldes.  
F# E D B   E     F#  
Segne uns mit der Kraft der Tiere.  
   E D B A   F#  
Himmlischer Vater, segne uns!

[Chorus]

F# E A   D   B9   E4 E3  
   Segne, Vater, tausend Sterne.  
F# E A   D   B9   E4 E3  
   Segne, Vater, unsre Erde.



F# E D B E F#

Segne, Vater, Meer und Land.

F# E D B E F#

Segne, Vater, Herz und Hand.

[Verse 3]

F# E A D B9 E4 E3

Segne uns mit den Träumen der Kinder.

F# E A D B9 E4 E3

Segne uns mit der Liebe der Eltern.

F# E D B E F#

Segne uns mit den Geschichten der Alten.

E D B A F#

Himmlischer Vater, segne uns!

[Chorus]

F# E A D B9 E4 E3

Segne, Vater, tausend Sterne.

F# E A D B9 E4 E3

Segne, Vater, unsre Erde.

F# E D B E F#

Segne, Vater, Meer und Land.

F# E D B E F#

Segne, Vater, Herz und Hand.

### **Bitte um den Segen:**

Gott, unser Vater, segne dich und behüte dich.

Wie die Strahlen der Sonne, leuchte er über dir

Er halte dich geborgen in seiner Hand

und gebe dir seinen Frieden. Amen.

**Musik zum Ausgang** ggf. mit den Singpausenkindern oder einem kleinen Chor

Yvonne Stegmann-Mangels

Ev. Schulreferentin Düsseldorf

Beate Haude

Ev. Schulreferentin Wuppertal